

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Dem Haus «Zum Freieck» begegnen wir schon in den ältesten Stadtplänen. 1750 wurde es von Jakob Ehrenzeller erworben, der darin eine Buchbinderei einrichtete. Nach einem «bösen» Brand um 1788 wurde die Liegenschaft von der neu gegründeten Firma Appenzeller & Co. übernommen, die ein halbes Jahrhundert einen florierenden Papierhandel betrieb. 1904 ging das Unternehmen an Richard Ritter über, der die Fassade des «Freieck» durch zwei hübsche Türmchen verschönern ließ. Auch das Papierwarenspezialgeschäft wurde so zeitgemäß ausgebaut, daß das Haus «Zum Freieck» als «Papeterie Ritter» bald jedem Schüler und Geschäftsmann zum Begriff wurde.

Papeterie Ritter & Co. Zum Freieck Spisergasse 12 St.Gallen



*Das hohe oder große Haus am Schmalzmarkt wurde im 16. Jahrhundert erbaut und erhielt nach der Übernahme durch die Bürgergemeinde die Bezeichnung «Stadthaus». In seinen überaus massiven, einbruchsicheren Gewölben beherbergt es eines der ältesten st.gallischen Bankinstitute: die Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen, die im Jahre 1811 gegründet wurde.*

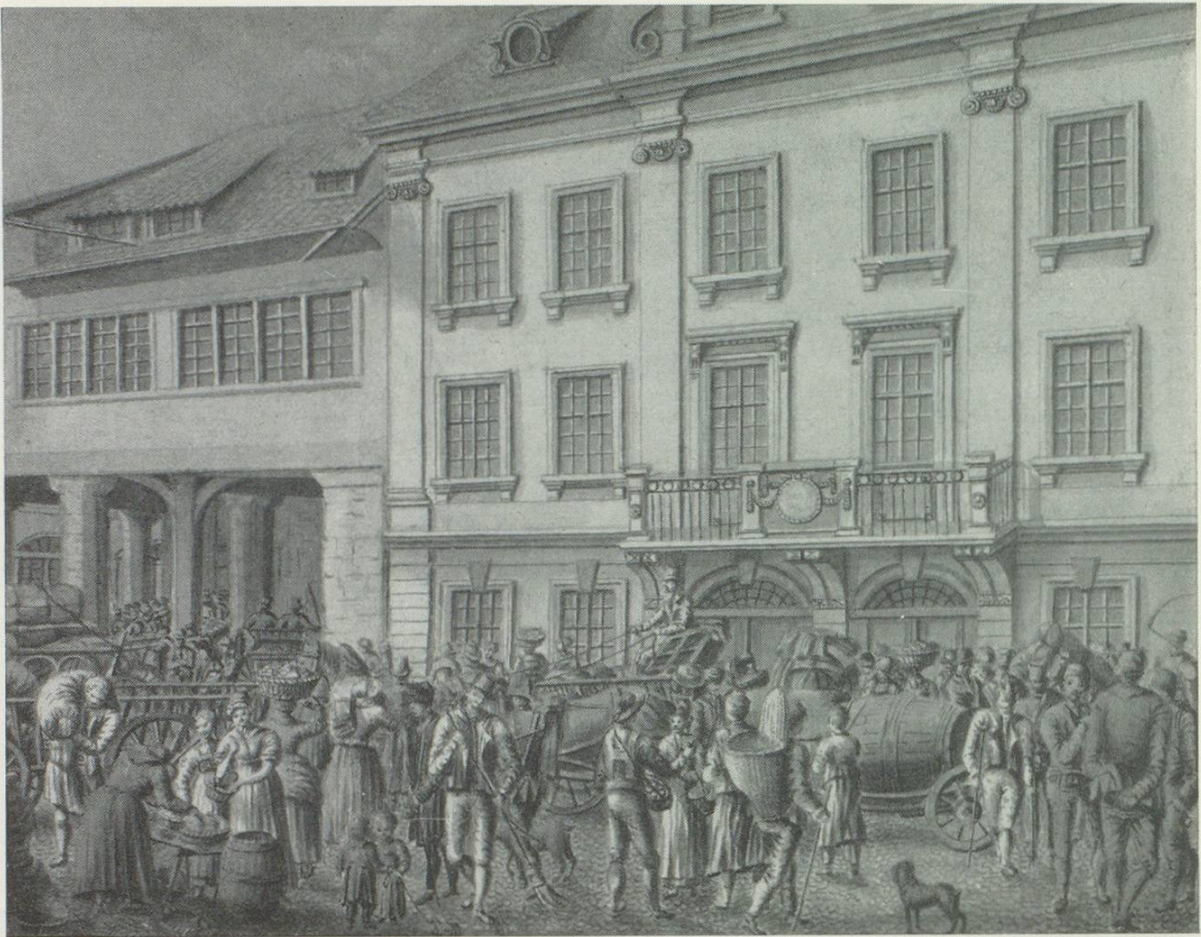
*Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen  
Gallusstraße 14 St.Gallen beim Klosterhof*



*Nach einem kleinen Umbau hat sich die Firma Heinrich Kreis als Installations-  
geschäft für sanitäre Anlagen in der «Remise» neben dem Ärztehaus Dr. Sulzer an  
der St. Leonhard-Straße niedergelassen und sich im Laufe der Jahre zu einem der  
bestrenommierten Betriebe dieser Branche entwickelt.*

*Hch. Kreis Sanitäre Anlagen St. Leonhard-Straße 13 St. Gallen*

89



*Der «Engelburg», dem Haus neben der «Brotlaube», begegnen wir schon in Protokollen aus dem Jahre 1386. Das Haus hatte viele Besitzer, aber über 200 Jahre gehörte es der Familie Zollikofer aus der Linie Niklaus. Um die Hälfte des 18. Jahrhunderts verkauften sie das Haus an einen gewissen Maz, der alsbald bauliche Veränderungen vornahm und die symmetrische Fassade schuf, was die «Engelburg» zu einem der stattlichsten Gebäude der Stadt machte. Dieses Haus kaufte Kürschnermeister Vocka, der sich im Jahre 1900 in unserer Stadt niederließ und mit seinen Söhnen, ebenfalls Meister ihres Faches, das Pelzwarengeschäft zur schönsten Blüte brachte.*

*Vocka & Co. Pelzwaren Marktgasse 20 St.Gallen*